



Geschäftsbericht

2019

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung	5
Organe der Gesellschaft	6
Wichtige Kennzahlen	7

WIR ÜBER UNS

Leistung & Engagement	8
-----------------------	---

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz nach Betriebszweigen	17
Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2018	19
Bericht der Geschäftsführung	20
Betriebszweige im Detail	
• Stromversorgung	22
• Gasversorgung	24
• Wasserversorgung	26
• Wärmeversorgung	28
• Bäderbetrieb	30

JAHRESABSCHLUSS – FAKTEN UND ZAHLEN

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	34
Ausblick	37
Bilanz zum 31. Dezember 2019	38
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	40
Anlagennachweis	42
Erläuterungen zum Jahresabschluss	44
Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Stromverteilung	48
Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Gasverteilung	52
Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Grundzuständiger Messstellenbetrieb	56

IMPRESSUM

Herausgeber Bildnachweis	59
----------------------------	----

AM MÜHLENANGER 1

SWN

Stadtwerke Northeim

Strom | Erdgas | Wasser | Wärme | Hallenbad

GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Donnerstag 07:00 - 16:00 Uhr
Freitag 07:00 - 13:00 Uhr

Bei Störungen in der Energie- und Wasserversorgung ist unser Bereitschaftsdienst
jeden Tag im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Telefon: 055 513 40-05 - 800.

Strom | Erdgas | Wasser | Wärme | Hallenbad

Meine Stadtwerke mit Heimvorteil.
einfach rundum sorglos versorgt!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Erstellung des Jahresabschlusses 2019 der SWN Stadtwerke Northeim GmbH fällt auf einen besonderen Zeitpunkt. Spätestens seit März 2020 verändert die Corona-Pandemie das Leben aller Menschen und stellt dabei auch unser Unternehmen vor vielfältige Herausforderungen.

Obwohl die sichere Versorgung mit Energie und Trinkwasser von jeher die Kernfunktion darstellt, verdeutlichen die neuen Umstände diese Anforderungen nochmals besonders.

Ein hausinterner Krisenstab ist eingerichtet und Krisenpläne sind aktiviert, die regelmäßige Koordination mit den kommunalen Behörden intensiviert. Die ergriffenen Maßnahmen haben gewirkt und den Auftrag der Daseinsvorsorge jederzeit sichergestellt, zu keinem Zeitpunkt war die Versorgung gefährdet.

Getrübt wird die Lage allerdings dadurch, dass der Hallenbadbetrieb auch aufgrund behördlicher Anordnung geschlossen wurde. Damit verbunden haben die Stadtwerke Northeim erstmals in ihrer Geschichte Kurzarbeit beantragt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemiesituation sind in verschiedener Hinsicht erheblich. Dies betrifft die SWN überwiegend indirekt durch Faktoren wie den absehbaren, deutlichen Anstieg der kommunalen Verschuldung, Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit bei Kunden und Netznutzern sowie Absatzrückgang durch Konjunkturerinbruch und Geschäftsschließungen.

Letztlich schlagen sich die Entwicklungen im Geschäftsbetrieb nieder und abhängig vom weiteren Krisenverlauf kann es zu Änderungen des in diesem Geschäftsbericht beschriebenen Ausblicks für das Geschäftsjahr 2020 (und darüber hinaus) kommen.

Dabei sind die Geschäftsbereiche der Stadtwerke Northeim grundsätzlich stabiler und stetiger als die meisten anderen Branchen, letztlich werden die Entwicklungen sich aber auch in der Geschäftstätigkeit abbilden. Wir stellen



uns auf die Möglichkeit einer langen Phase von Beeinträchtigungen und Rückschlägen ein.

Das Jahr 2020 hat also sehr herausfordernd begonnen, nachdem ein vielfältiges und erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 abgeschlossen wurde.

Northeim, im Juni 2020

SWN Stadtwerke Northeim GmbH

Dirk Schaper
Geschäftsführer

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dirk Schaper

Dipl.Ing.

AUFSICHTSRAT

Tobias Schnabel (Vorsitzender)

Kaufmann | Ratsherr

Jens Linnemann (Stellv. Vorsitzender)

Monteur | Arbeitnehmervertreter

Hildegard Pavel (Stellv. Vorsitzende)

Pädagogin M.A. | Ratsfrau

Christian Binnewies

Postbeamter a.D. | Ratsherr

Knut FürstenTechnischer Bundesbahnbetriebsinspektor
Beamter | Ratsherr**Gerhard Härtel**

Sicherheitsingenieur | Ratsherr

Simon Hartmann

Bürgermeister

Heiner Hegeler

Erster Stadtrat a.D. | Ratsherr

Dietmar Kahler

Rentner | Ratsherr

Walter Keup

Schornsteinfegermeister | Ratsherr

Maximillian Koch

Student | Ratsherr

Stephan Lüdicke

Monteur | Arbeitnehmervertreter

Uwe Rien

Kfm. Angestellter | Arbeitnehmervertreter

Maik Schmitz

Kaufmann | Ratsherr

Armin Töpperwien

Berufsschullehrer | Ratsherr

GESELLSCHAFTER

Die Stadtwerke Northeim sind seit 1996 (mit Wirkung vom 01.01.1996) in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) tätig.

Seit Umwandlung vom Eigenbetrieb in die SWN Stadtwerke Northeim GmbH hält die Stadt Northeim 100 % der Anteile am gezeichneten Kapital.

Unabhängig, ohne Beteiligungen von Konzernen und Verbundunternehmen sind die Stadtwerke Northeim - kurz SWN genannt - gestern wie heute ein rein kommunales Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen mit regionaler Verbundenheit.

**100**
PROZENT**KOMMUNAL**

		2019	2018
--	--	------	------

ALLGEMEIN

Bilanzsumme	Mio EUR	33,0	33,0
Umsätze	Mio EUR	39,0	40,2
Jahresüberschuss	Mio EUR	1,3	1,5
Investitionen	Mio EUR	3,2	0,9
Belegschaft	Anzahl	83	75

STROMVERSORGUNG

Abgabemenge im Netz	Mio kWh	119,4	125,4
Netzlänge	km	548	558
Versorgte Fläche	km ²	16,7	16,6
Zähler im Netz	Stück	18.681	18.930
Vertriebsmenge SWN	Mio kWh	61,2	62,4

GASVERSORGUNG

Abgabemenge im Netz	Mio kWh	373,2	381,1
Netzlänge	km	229	226
Versorgte Fläche	km ²	6,5	6,5
Zähler im Netz	Stück	7.568	7.623
Vertriebsmenge SWN	Mio kWh	164,9	165,7

WASSERVERSORGUNG

Fördermenge	in Mio m ³	1,96	1,82
Netzlänge	in km	358	359
Versorgte Fläche	km ²		
Zähler im Netz	Stück	8.765	8.680
Abgabemenge	in Mio m ³	1,5	1,52

WÄRMEVERSORGUNG

Wärmeabsatz	in Mio kWh	12,2	34,5
Zähler im Netz	Stück	67	41,3

HALLENBAD

Gesamtzahl Besucher		112.034	109.427
---------------------	--	---------	---------

WIR ÜBER UNS

LEISTUNG & ENGAGEMENT



Stadtwerke Northeim – ein Gewinn für Northeim

Leistung ist keine Frage der Größe, sondern eine Frage der Motivation. Und das Team der Stadtwerke Northeim sieht ihre Motivation in der Verantwortung für Northeim und die in der Region lebenden Menschen. Dass macht den Unterschied der Stadtwerke Northeim zu anderen Energieanbietern aus.

Die Stadtwerke als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Northeim sind ein modernes und kundenorientiertes Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen mit tiefer regionaler Verbundenheit.

Seit Jahrzehnten kümmert sich das rein kommunale Unternehmen mit erfahrenen und engagierten Mitarbeitern darum, die Menschen und Unternehmen in der Kernstadt und in den 15 zur Stadt Northeim dazugehörigen Ortschaften mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser zu versorgen. Tag für Tag und rund um die Uhr. Immer zuverlässig und sicher.

Hohe Versorgungsqualität

Als Betreiber von Versorgungsnetzen verfügt die SWN über eine moderne und zuverlässige Netzinfrastruktur.

Regelmäßige Kontrollen, anhaltend hohe Investitionen in die Instandhaltung, Modernisierung und Ausbau der Netze sowie qualifizierte Mitarbeiter sichern die hohe Versorgungsqualität in der Kreisstadt.

Sollte es dennoch mal zu einer Versorgungsunterbrechung kommen, garantieren die Stadtwerke mit ihrer 24h-Störungsbereitschaft, dass auftretende Probleme in der Energie- und Wasserversorgung in kurzer Zeit behoben werden.

Pluspunkt Heimatversorger

Der lokale Versorger bietet die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen, um bei den Themen Energie und Wasser gezielt auf Kundenwünsche zuzugehen und maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Bedürfnisse anzubieten. Ergänzt durch attraktive Produkte zu äußerst fairen Vertragsbedingungen und ein breites Serviceange-

bot vor Ort tragen zusätzlich zur hohen Kundenzufriedenheit bei.

Vorteilhaft zudem, dass die Stadtwerke für alle Northeimer gut erreichbar sind.

Zusätzlich zum bestehenden Kundenzentrum im Stadtwerke-Gebäude Am Mühlenanger 1 in Northeim wurde im Frühjahr 2019 mit einem Servicepunkt im Bürgerbüro der Stadt Northeim eine weitere Anlaufstelle eröffnet. Im neuen SWN-Servicepunkt in der Northeimer Fußgängerzone im Herzen der Stadt kann zum Beispiel bei einem Umzug der notwendige Gang zum Einwohnermeldeamt gleich mit der Ummeldung der Energieverträge verbunden werden.

Nachhaltigkeit und Innovation

Seit vielen Jahren gehört die nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung zur Unternehmensphilosophie der SWN.

Im Jahr 2015 haben die Stadtwerke die Stromversorgung umgestellt. Seitdem werden alle Privatkunden oder kleinere Gewerbebetriebe in Northeim mit 100 Prozent Ökostrom beliefert. Die Umstellung auf die TÜV-zertifizierte Qualität erfolgte für die Stromkunden der SWN automatisch – ohne Aufpreis gegenüber den bis dato gültigen Tarifen für herkömmlichen Strom.

Der Betrieb von Photovoltaikanlagen, mehrerer Heizwerke zur zentralen Erzeugung von Wärme sowie Blockheizkraftwerke, wo gleichzeitig elektrische Energie und Wärme gewonnen wird, sind für die Stadtwerke selbstverständlich.

Ebenfalls das Thema Elektromobilität. Nachdem die Stadtwerke im Jahr 2011 das erste im Landkreis Northeim zugelassene Elektroauto in ihre Fahrzeugflotte aufgenommen haben, startete der Aufbau eines neuen Geschäftszweiges.

In den vergangenen Jahren haben die Stadtwerke den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Northeim maßgeblich mit vorangetrieben. Im Jahr 2019 sind es acht Anlagen mit insgesamt 16 Ladepunkten, die von den Stadtwerken Northeim betrieben werden.

Bäderbetrieb

Über ihre Kernkompetenzen hinaus sind die Stadtwerke auch Betreiber des Northeimer Hallenbades mit 50 Meter Schwimmbecken, Nichtschwimmerbereich und Wasserspielgarten für die kleinsten Gäste. Überdies kann im Hallenbad Northeim eine Saunalandschaft mit finnischer Sauna und Dampfbad besucht werden.

Im Jahr 2019 kam als Erweiterung des SWN-Aufgabengebietes die Betriebsführung des städtischen Freibades Bergbad hinzu.

Mit dem Bäderangebot bereichern die Stadtwerke das Freizeitangebot in Südniedersachsen und leisten einen weiteren Beitrag zur Lebensqualität in der Region.

Qualität mit Brief und Siegel

Im Anbetracht ihrer hohen Qualitätsansprüche haben sich die Stadtwerke Northeim mehrfach unabhängigen Gutachtern gestellt.

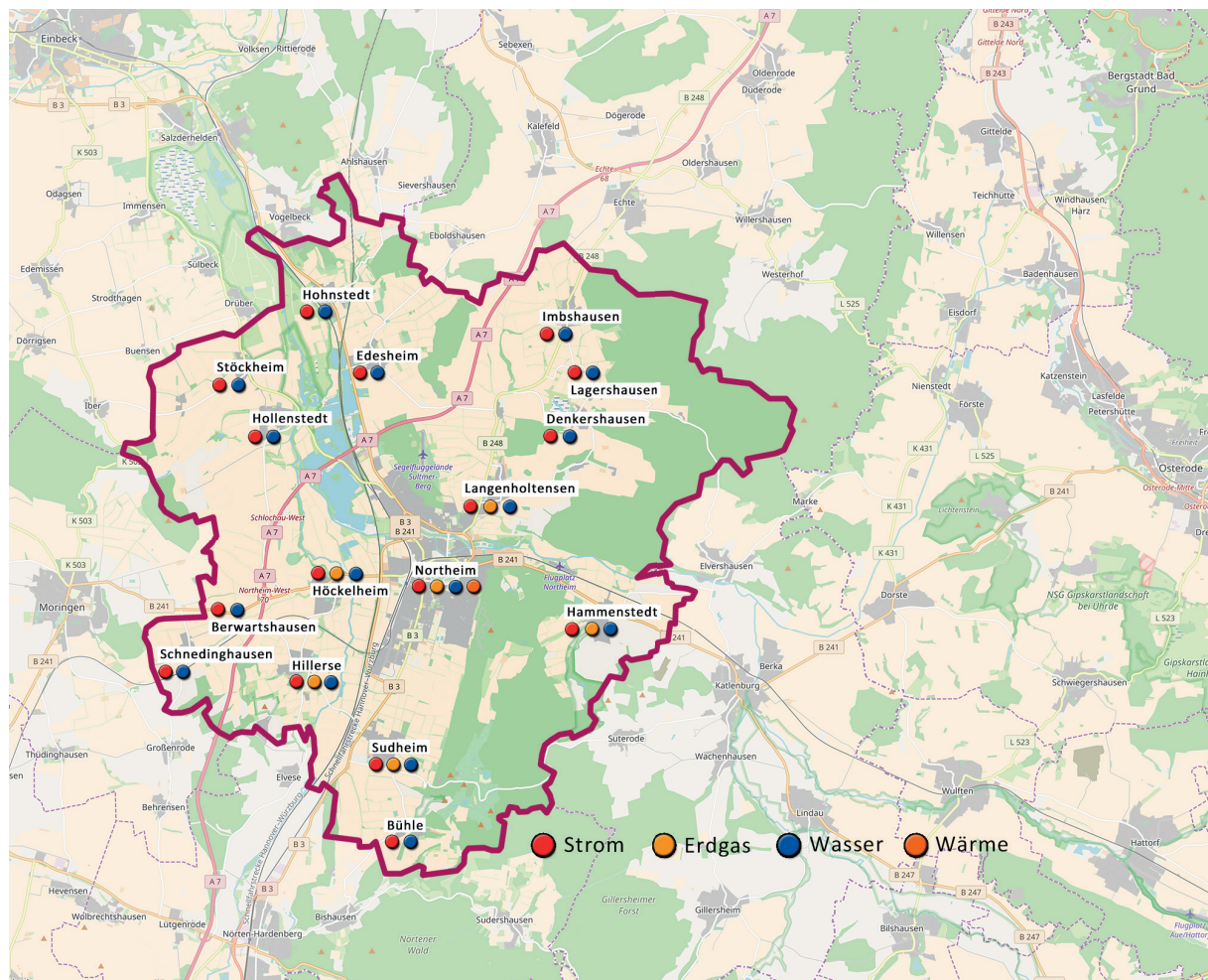
In einem TSM-Prüfungsverfahren (TSM steht für Technisches Sicherheitsmanagement) wurde auf

Grundlage höchster Standards der deutschen Strom-, Gas- und Wasserwirtschaft festgestellt, dass die Stadtwerke Northeim über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügen. Diese TSM-Zertifizierung unterstreicht die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Versorgungsunternehmens.

Vorbildlich sind die Stadtwerke auch beim Energiemanagementsystems (EnMS). So haben sich die Stadtwerke nach der internationalen Norm DIN EN ISO 50001 verpflichtet, die im Unternehmen eingesetzte Energie optimal zu nutzen und somit den eigenen Energieverbrauch langfristig zu reduzieren.

In einem weiteren Prüfungsverfahren wurde bestätigt, dass die Stadtwerke auch den hohen Anforderungen für eine Zertifizierung im Bereich IT-Sicherheit gerecht werden.

Fortschrittlich wie die Stadtwerke aufgestellt sind, stellt sich das Versorgungsunternehmen regelmäßig den Prüfungsprozessen, um eine fortgesetzte Zertifizierung zu gewährleisten.



Regionale Kooperation mit Energie

GEMEINDEWERKE BOVENDEN GMBH & CO. KG

Angesichts einer veränderten Energiepolitik und stetig wachsender Herausforderungen in der Energiewirtschaft kooperieren die Stadtwerke Northeim seit vielen Jahren mit den Gemeindewerken Bovenden.

Grundlage dafür war 2011 die Umwandlung des Eigenbetriebes Gemeindewerke in eine GmbH & Co. KG.

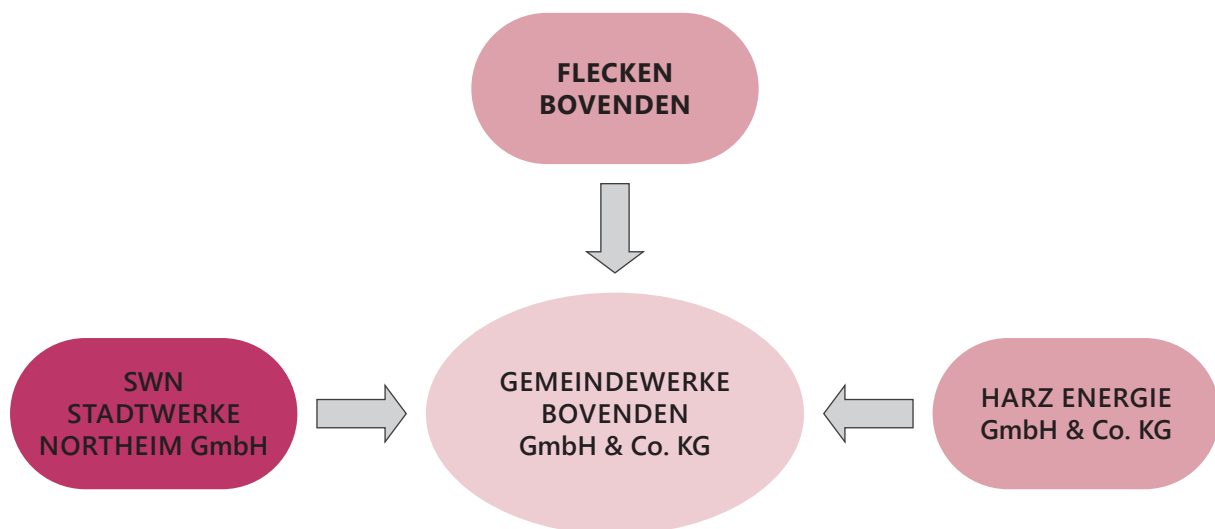
Der Flecken Bovenden ist mit 60 Prozent Hauptgesellschafter. Daneben halten die SWN Stadtwerke Northeim GmbH und die Harz Energie GmbH & Co. KG (Osterode) Anteile von jeweils 20 Prozent.

Heute sorgen die Stadtwerke Northeim und die Gemeindewerke Bovenden mit gebündelten Kräften für eine sichere und zuverlässige Versor-

gung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Damit verbunden erbringen die beiden weiterhin eigenständigen Unternehmen eine Vielzahl von energienahen Dienstleistungen vor Ort.

Durch den Zusammenschluss von personellen Ressourcen, Kompetenz und Fachwissen ist ein neues „WIR“-Gefühl geschafften worden., mit dem man sich gestärkt den positiven Herausforderungen stellt.

Aus dem Veränderungsprozess sind Chancen gewachsen, neue Kunden und neue Märkte zu erschließen. Zudem werden auf Grundlage der strategischen Planung Synergieeffekte erzielt, die auch zur Wirtschaftlichkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei zwei kommunalen Unternehmen beitragen.



WEITERE PARTNERSCHAFTEN

Die Stadtwerke Northeim sind an weiteren Gesellschaften bzw. Organisationen der regionalen Infrastrukturversorgung beteiligt.

Hierzu zählt die Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH (GkK) und der Stadtwerke Verbund Südniedersachsen (SVS). Bei beiden Gesellschaften gehören die Stadtwerke Northeim zu den Gründungsmitgliedern.

Die Partnerschaften dienen dazu, Strategien zu entwickeln und neue Trends in der Branche mitzugestalten. Auch die Zusammenarbeit in komplexen Energiethemen ist Bestandteil der Kooperation.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital des Unternehmens

Das Unternehmen Stadtwerke Northeim fühlt sich nicht nur dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden, sondern gleichermaßen der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verpflichtet. Die Kompetenz und das Engagement jedes Einzelnen tragen maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

Nur mit einem qualifizierten, motivierten und verantwortungsbewussten Team sind die Stadtwerke Northeim in der Lage, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Über dem Angebot von zukunftssicheren und familienfreundlichen Arbeitsplätzen hinaus, haben die Stadtwerke Northeim als Arbeitgeber einiges mehr zu bieten:

Neben den interessanten und herausfordernden Aufgaben in einem innovativen Arbeitsumfeld profitiert die Belegschaft von einem guten Arbeitsklima. Ein leistungsgerechtes Gehalt im Rahmen des Tarifvertrages für Versorgungsunternehmen (TV-V) mit weitreichenden Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Ebenso unterstützen die Stadtwerke Northeim

die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gefördert wird dies u. a. durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Auch die Angebote zur Gesundheitserhaltung und -förderung zeigen positive Effekte.

Als Energie- und Wasserversorger sowie Badbetreiber sind die Stadtwerke ein wichtiger Arbeitgeber in der Region mit Nähe zur Universitätsstadt Göttingen.

Das Unternehmen bietet zudem jungen Menschen durch interessante Ausbildungsplätze einen guten Start ins Berufsleben.

Dass die Ausbildungsplätze bei den Stadtwerken Northeim begehrt sind, zeigt die Vielzahl der Bewerbungen.

Die Attraktivität als Arbeitgeber bestätigt sich durch eine hohe Anzahl Mitarbeitender, die langfristig mit den Stadtwerken verbunden sind.



	2019		2018
	83		75
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	80		72
Auszubildende	3		3
Jubiläum 10 Jahre	1		0
Jubiläum 25 Jahre	1		0
Jubiläum 40 Jahre	1		2

Stadtwerke-Engagement voller Verantwortung für die Region

Tief in der Region verwurzelt haben die Stadtwerke Northeim das Ziel, durch ihr tägliches Handeln einen wertvollen Beitrag für eine hohe Lebensqualität in der Heimat zu leisten. Und dies über die sichere und zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser hinaus.

Daher übernimmt der Versorger in seiner Heimat sowohl in der Daseinsvorsorge als auch gesellschaftlich Verantwortung. Dies aus der Überzeugung heraus, wer in einer Region lebt und wirtschaftet, sollte sich auch für sie einsetzen.

Anders als große Energiekonzerne, die bundesweit tätig sind, können sich die Stadtwerke als regionaler Dienstleister und Entscheidungsträger auf die kommunalen Anforderungen konzentrieren.

Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner heimischer Betriebe zählen die Stadtwerke Northeim zu den bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren in der Kreisstadt. Überschüsse der zu 100 Prozent kommunalen Stadtwerke werden dem Haushalt der Stadt Northeim zugeführt und kommen wieder dem direkten Umfeld und den Bürgern zugute.

Die Stadtwerke Northeim sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen, das sich mit der Region und den hier lebenden Menschen eng verbunden fühlt. Für die Stadtwerke ein Grund mehr, für ein gutes Leben und ein starkes Miteinander nachhaltig Impulse zu setzen.

Zu den wertvollen Beiträgen gehört die Unterstützung des Ehrenamtes und damit verbunden der kulturellen, sportlichen und sozialen Vielfalt vor Ort.

Jahr für Jahr - so auch 2019 - unterstützen die Stadtwerke im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements in der Kernstadt und allen 15 zur Stadt Northeim zugehörigen Ortschaften viele Projekte - von Veranstaltungen über ehrenamtlichen Aktivitäten bis zu Initiativen, die Region lebenswerter machen.

Dabei ist die häufigste Form des Sponsorings die Förderung mit finanziellen Mitteln sowie Sach-

und Dienstleistungen. Bestandteile können beispielsweise eine Werbepartnerschaft bei einzelnen Wettkämpfen, klassische Bandenwerbung oder Anzeigen in den Vereinsheften sein.

Da das Budget in puncto Sponsoring jedoch nicht unendlich ist, sehen sich die Stadtwerke außer Stande, bei der Vielzahl von Anfragen alles zu unterstützen, was sie gut finden. Dennoch erkennen die Stadtwerke Northeim mit großem Respekt die vielfältigen Leistungen derjenigen an, die sich für das Gemeinwohl und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region einsetzen. Die vorhandenen Mittel daher fair und ausgeglichen einzusetzen und möglichst zahlreiche Partner zu unterstützen, ist der SWN eine Herzensangelegenheit.

Etablierte Konzerte und Veranstaltungen der Initiative Kunst und Kultur Northeim e. V., das beliebte Stadtfest, der Stadtlauf oder die seit 2014 jährlich auf dem Northeimer Kieselsee ausgerichtete Drachenbootregatta sind wenige Beispiele für größere Projekte und Initiativen, die sich auf ihre Stadtwerke verlassen können.

Durch Sponsoring begleiten die Stadtwerke die 1. Herrenmannschaft des Northeimer Handballclubs (NHC) auf ihrem Weg in der 3. Bundesliga. Aber auch die Nachwuchsarbeit des NHC mit speziellen Angeboten wie dem Kindergarten-schnuppertraining findet vom lokalen Versorger entsprechende Würdigung.

Neben sportlichen Spitzenleistungen auf regionaler Ebene sind der Breitensport und kleinere Aktionen weiterer Vereine für die Stadtwerke bedeutungsvoll. Im Fokus stehen dabei besonders Projekte, die die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben.

Im Sinne des Gemeinwohls zählen zu den Sponsoring- und Spendenpartnern der Stadtwerke selbstverständlich soziale Einrichtungen wie die Tafel in Northeim. Weitere Beispiele sind die Begleitung und Förderung des Stadtmarketingvereins sowie Kinowerbung als finanzieller Beitrag für einen wichtigen kulturellen Treffpunkt in Northeim.



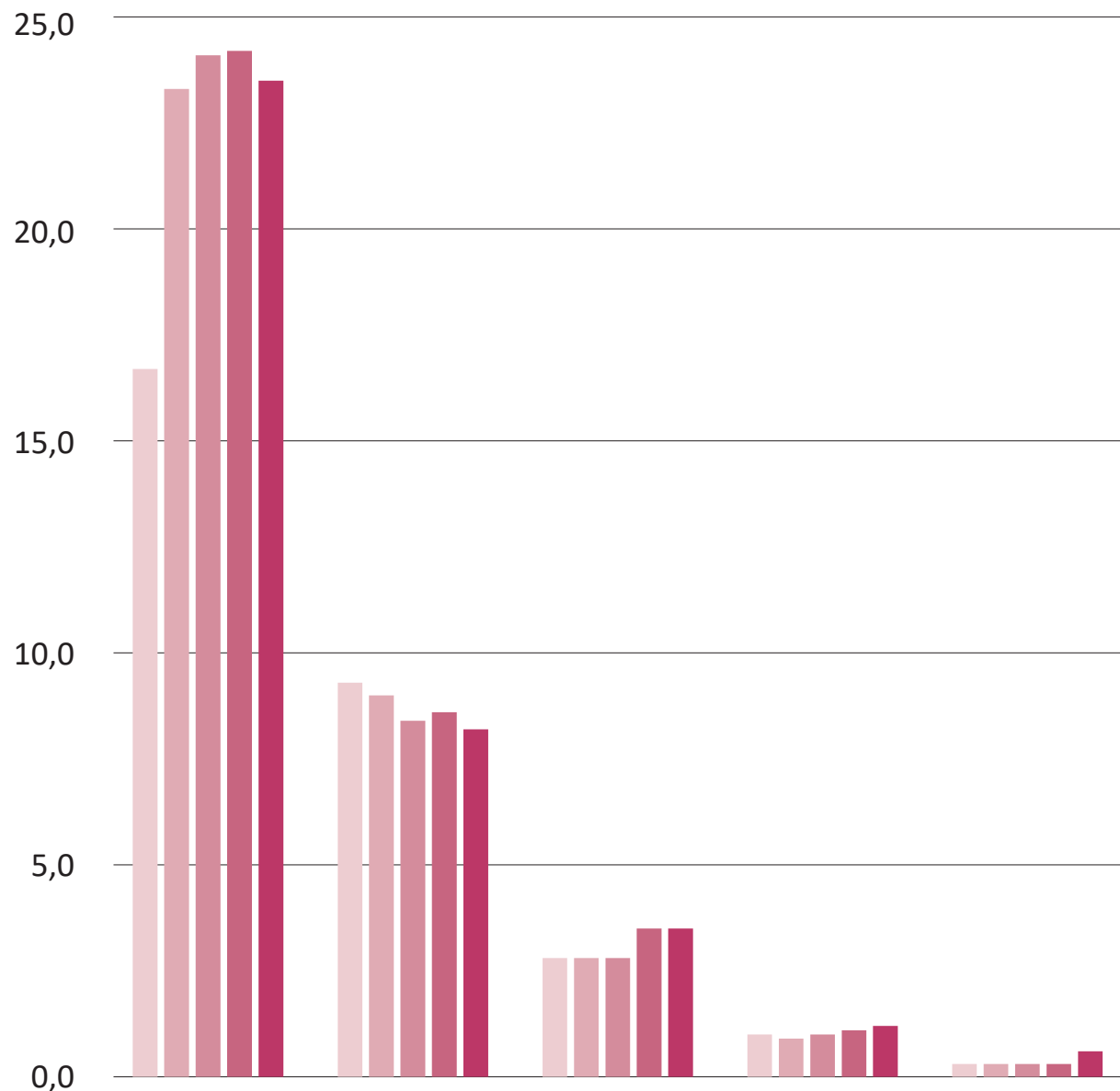
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

BLICK AUF DIE BETRIEBSZWEIGE

Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro

17

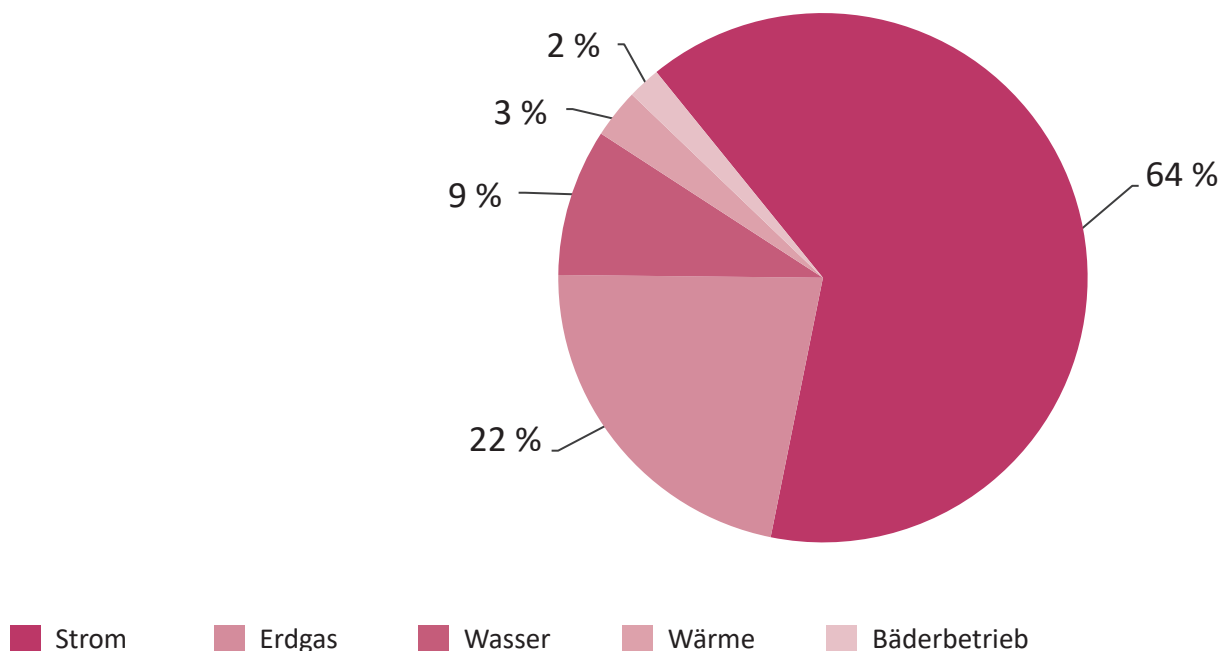


	Strom	Gas	Wasser	Wärme	Bäderbetrieb
2015	16,7	9,3	2,8	1,0	0,3
2016	23,3	9,0	2,8	0,9	0,3
2017	24,1	8,4	2,8	1,0	0,3
2018	24,2	8,6	3,5	1,1	0,3
2019	23,5	8,2	3,5	1,2	0,6

Der Umsatz der Gesellschaft ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um weitere 1,9% (oder 756 TEUR) auf 38.954 TEUR gesunken. Der Umsatzrückgang betraf hauptsächlich den Strom- und Gasverkauf, wo sich der Bestand gewerblicher Sonderkunden reduzierte. Die Umsätze aus Wasserabgabe stiegen durch die zum 01. April durchgeführte Preiserhöhung um 2,0% (oder 70 TEUR). Die Wärmeversorgung erhöhte sich witterungsbedingt, der Bäderumsatz besteht erstmals aus Hallenbadumsätzen und Betriebsführungsentgelten (Freibad Bergbad), zusätzlich wirkte im Hallenbad der Ganzjahreseffekt der im Herbst 2018 durchgeführten Preiserhöhung.

18 Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro



Im Einzelnen ergibt sich folgende, spartenbezogene Mengenstatistik:

STROMVERSORGUNG	Einheit	2019	2018
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh	59,9	61,1
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh	58,2	63,0
Innenabgabe	Mio. kWh	1,3	1,3

GASVERSORGUNG	Einheit	2019	2018
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh	147,1	148,2
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh	208,3	215,4
Innenabgabe	Mio. kWh	17,8	17,5

WASSERVERSORGUNG	Einheit	2019	2018
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	1,478	1,518
Innenabgabe	Mio. m ³	0,034	0,021

WÄRMEVERSORGUNG	Einheit	2019	2018
Nutzbare Abgabe	MWh	12.242	11.928

BÄDERBETRIEB	Einheit	2019	2018
Besucherzahlen Hallenbad	Personen	112.034	109.427

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31. Dezember 2019 geringfügig um 0,7% auf 32.835 TEUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich (unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung) weiter auf gute 54%. Das Anlagevermögen ist derzeit zu rd. 66% durch das Eigenkapital gedeckt.

AKTIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0,1
Sachanlagen	24.730	75,3
Finanzanlagen	2.121	6,5
Umlaufvermögen		
Vorräte	537	1,6
Forderungen	4.468	13,6
Flüssige Mittel	931	2,9
BILANZSUMME	32.835	100,0

PASSIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Eigenkapital	18.374	56,0
Ertragszuschüsse/Sonderposten	2.446	7,4
Fremdkapital		
Lang- und mittelfristiges	5.264	16,0
kurzfristiges	6.751	20,6
BILANZSUMME	32.835	100,0

Entwicklung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen

Die bereits 2019 deutlich abkühlende Konjunktur, die Energiepreise sowie politische und regulatorische Vorgaben bildeten auch im vergangenen Jahr die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst ist. Im Geschäftsjahr 2019 ist die Gesamtwirtschaft in Deutschland preisbereinigt nochmals um 0,6% gewachsen, dies war jedoch ein deutlich schwächeres Wachstum als in den fünf Vorjahren (zwischen 1,5 - 2,5%). Das geringe Wachstum hat seinen Ursprung strukturell bedingt im rückläufigen Warenexport, dieser wuchs nur noch minimal und der Handelsbilanzüberschuss ging leicht zurück.

Der Arbeitsmarkt blieb 2019 stabil, aufgrund der vorherigen Einkommenssteigerungen gab es erneut eine spürbare Rentenerhöhung. Der inländische Konsum stieg mit +0,8% wie in den beiden Vorjahren nur leicht an. Die Industrieproduktion ging 2019 um -4,4% deutlich zurück, bewegte sich aber noch auf dem Niveau von 2016. Dem gegenüber stiegen die Umsätze der Baubranche nochmals deutlich an. Maßgeblich für den Energieverbrauch, insbesondere bei Strom, bleibt die Industrie. Der Stromverbrauch sank somit in 2019 um 2,0%, wobei die Verstromung von Kohle deutlich rückläufig war und der Anteil der unter erneuerbaren Energien zusammengefassten Energieträger absolut weiter anstieg. Daneben ergab sich 2019 eine leichte Steigerung von +1,7% für den wichtigsten Primärenergieträger Mineralöl, sowie einen Anstieg des Gasverbrauches um 3,6%.

Die Energiewirtschaft befindet sich insgesamt in tiefen, kontinuierlichen Veränderungsprozessen. Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien und zunehmender Dezentralisierung der Energieerzeugung ist insbesondere die unter dem Oberbegriff Digitalisierung erfolgende Veränderung ein Treiber. Neue digitale Technologien und Prozesse wie beispielsweise intelligente Zähler und die digitale Interaktion mit den Kunden schreiten voran. Neue Marktakteure aus anderen Branchen mit entsprechenden Auswirkun-

gen auf den Wettbewerb treten auf, Marktgrenzen beispielsweise zum Verkehrssektor oder zur Wohnungswirtschaft brechen im Rahmen der Förderung der Elektromobilität, des Breitbandausbaus oder dezentraler Quartiersversorgungen auf. Dies erfordert auch umfangreiche Erläuterungen und die Bearbeitung von Vorbehalten der Kunden und Beschäftigten in allen Bereichen. Die aktuelle Krisensituation hat begonnene Veränderungsprojekte dabei kurzzeitig aufgeschoben, führt aber auch zu neuen Ideen und Ansätzen. Einiges wird nach der Pandemie neu bewertet werden, Anderes endgültig wegfallen.

Der Trend steigender Strompreise für den Endkunden setzte sich 2019 fort, dies resultierte aus gestiegenen Beschaffungspreisen und einer Anhebung der Netzentgelte zu Beginn der 3. Regulierungsperiode am 01. Januar 2019. Auch 2020 stiegen die Strompreise durchschnittlich um 3,0% auf einen neuen Rekordwert, dies war vor allem getrieben durch höhere Netzentgelte und eine Erhöhung der im Preis enthaltenen Abgaben und Umlagen. Weiterhin bestimmen Steuern, Abgaben, Umlagen und Netzentgelte mit einem Gesamtanteil von 77% den Preis des Endkunden. Die weitere Preisentwicklung ist nicht eindeutig absehbar. Krisenbedingt sind die Beschaffungspreise aktuell deutlich gesunken, was aber aufgrund der dadurch geringeren Vermarktungserlöse zu einer spiegelbildlichen Erhöhung der EEG-Umlage ab 2021 führen kann.

Bei den Gaspreisen besteht weiterhin der Trend zur Preisreduzierung. Einem Anstieg der Netzentgelte stehen günstigere Beschaffungskosten gegenüber, so dass Lieferanten Preise senken konnten. Die aktuelle Situation mit deutlich niedrigerem industriellen Gasverbrauch könnte für die nahe Zukunft weiter sinkende Preise ermöglichen. Der langfristige Trend zu leicht sinkenden, bzw. kontinuierlichen Gaspreisen dürfte sich also fortsetzen. Dies wird auch ermöglicht aus dem mit knapp 26% deutlich geringeren Anteil von Steuern und Abgaben am Gaspreis.

Neben den sehr hohen staatlichen Belastun-

gen sind Netzentgelte wichtiger Bestandteil des Strom- und Gaspreises, aber auch wesentliche Einnahme der Netzbetreiber. Die Netzentgelte werden von den staatlichen Regulierungsbehörden geprüft und beschlossen. Mittlerweile befindet sich die Systematik in der 3. Regulierungsperiode, diese dauert für die Gasnetze bis einschließlich 2022, für den Stromsektor ein Jahr länger. Dabei ist die letztendliche Höhe der Netzentgelte weiterhin unsicher. Einerseits bestand in Niedersachsen ein ausgeprägter Arbeitsrückstand in der Landesregulierungsbehörde, daneben ergaben sich zumindest zwei wesentliche Prozessgemeinschaften an denen sich die SWN beteiligt. Die bedeutsame Entscheidung über die Höhe der zulässigen Eigenkapitalverzinsung des Netzbetriebs wurde nach einem Sieg in der 1. Instanz durch den Bundesgerichtshof überraschend zu Gunsten der Regulierungsbehörden entschieden. Diese Entscheidung reduziert den zulässigen Gewinn der Netzbetreiber erheblich und stellt die Leistungsfähigkeit mittelfristig in Frage. In jedem Fall reduziert es das finanzielle Potential der Gewinnausschüttung, so dass letztlich die Kommunen einen erheblichen Teil der Folgen dieses Urteils werden tragen müssen. Die Prozessgemeinschaft, an welcher auch die SWN beteiligt ist, prüft derzeit im Hinblick auf dieses Urteil die Option einer Verfassungsbeschwerde. Möglicherweise wird auch der Verordnungsgeber zumindest für die Jahre ab 2023ff. reagieren und die Regelungen zum zulässigen Netzertrag neu aufstellen. Hierbei ist jedoch zu konstatieren, dass die für die sogenannten Stromautobahnen zuständigen vier großen Übertragungsnetzbetreiber im Zweifel mehr Gehör erhalten werden als die überwiegend kommunal geprägten Stadtwerke.

In je einem weiteren Gerichtsverfahren ist der Stand der branchenweiten Effizienzsteigerungen (sektoraler Produktivitätsfaktor) für Strom- und Gasnetze in Prüfung. Auch hier wurde in 1. Instanz zu Gunsten der Gasnetzbetreiber entschieden. Für den Stromsektor wurde eine Verhandlung im 4. Quartal 2020 angesetzt, der von den Regulierungsbehörden angerufene Bundesgerichtshof wird hier voraussichtlich in 2021 entscheiden. Eine bei positivem Ausgang erforderliche, letztendliche Klärung zu Gunsten der Netzbetreiber würde sich dann also durch eine Neufestlegung der Regulierungsbehörden erst etliche Jahre später als vorgesehen in den Netzentgelten niederschlagen.

In einer weiteren Prozesskostengemeinschaft streitet die SWN gegen die sogenannte Markterklärung zur Einführung der intelligenten Messsysteme („Smart Meter“), die ein wesentlicher Baustein der Energiewende werden sollen. Aufgrund der bisher unzureichenden Funktionalitäten der zugelassenen Geräte birgt die Umsetzung finanzielle Risiken durch mögliche Nachbesserungen in einigen Jahren oder mögliche Kundenbeschwerden, insbesondere durch Großkunden. Die ohnehin unvermeidlichen Anlaufverluste in diesem aus dem Stromnetz herausgelösten Geschäftsbereich des grundzuständigen Messstellenbetriebs drohen sich zu erhöhen und hinaus zu ziehen. Ein Aufhalten der gesetzlichen Umrüstungsfristen durch eine einstweilige Entscheidung wäre ein erster Erfolg in dem Verfahren, eine Entscheidung hierüber wird in den nächsten Monaten erwartet.

Im Hinblick auf die Gasversorgung führt die langfristig formulierte Zielsetzung der vollständigen Abkehr von fossilen Energieträgern in Deutschland zu vielschichtigen Fragestellungen. Dabei vermissen etliche Marktteilnehmer in verschiedenen Aspekten oftmals die konkrete Beschreibung des Umsetzungsweges solch weitreichender Beschlüsse. Nicht nur angesichts dessen, dass Erdgas einen weiterhin steigenden Anteil von 25% am Primärenergieverbrauch in Deutschland hat, ist dies eine offene Frage. Aktuell zeigt sich dies auch an der Auseinandersetzung um die neue Pipeline „Nord Stream 2“, durch die der absehbare Rückgang von Lieferungen aus Westeuropa kompensiert werden soll. Diese Unsicherheiten und offenen Fragestellungen erschweren die strategischen und langfristigen Planungen zusätzlich.

STROMVERSORGUNG



Als örtlicher Verteilnetzbetreiber betreibt die SWN Stadtwerke Northeim GmbH seit Jahrzehnten das Stromnetz in der Kernstadt Northeims und seit 2016 auch in allen zur Stadt Northeim zugehörigen Ortschaften.

Die Anzahl der Abnahmestellen für elektrische Energie beläuft sich auf rund 18.700 Messstellen.

Zur Sicherstellung einer zuverlässigen Stromversorgung betreiben die Stadtwerke Northeim eine Vielzahl moderner und leistungsfähiger Anlagen, die sich innerhalb der Gemeindegrenzen der Stadt Northeim auf einer Fläche von etwa 145 Quadratkilometern verteilen. Damit verbunden sind die Stadtwerke Northeim verantwortlich für ein 548 Kilometer langes Stromleitungsnetz.

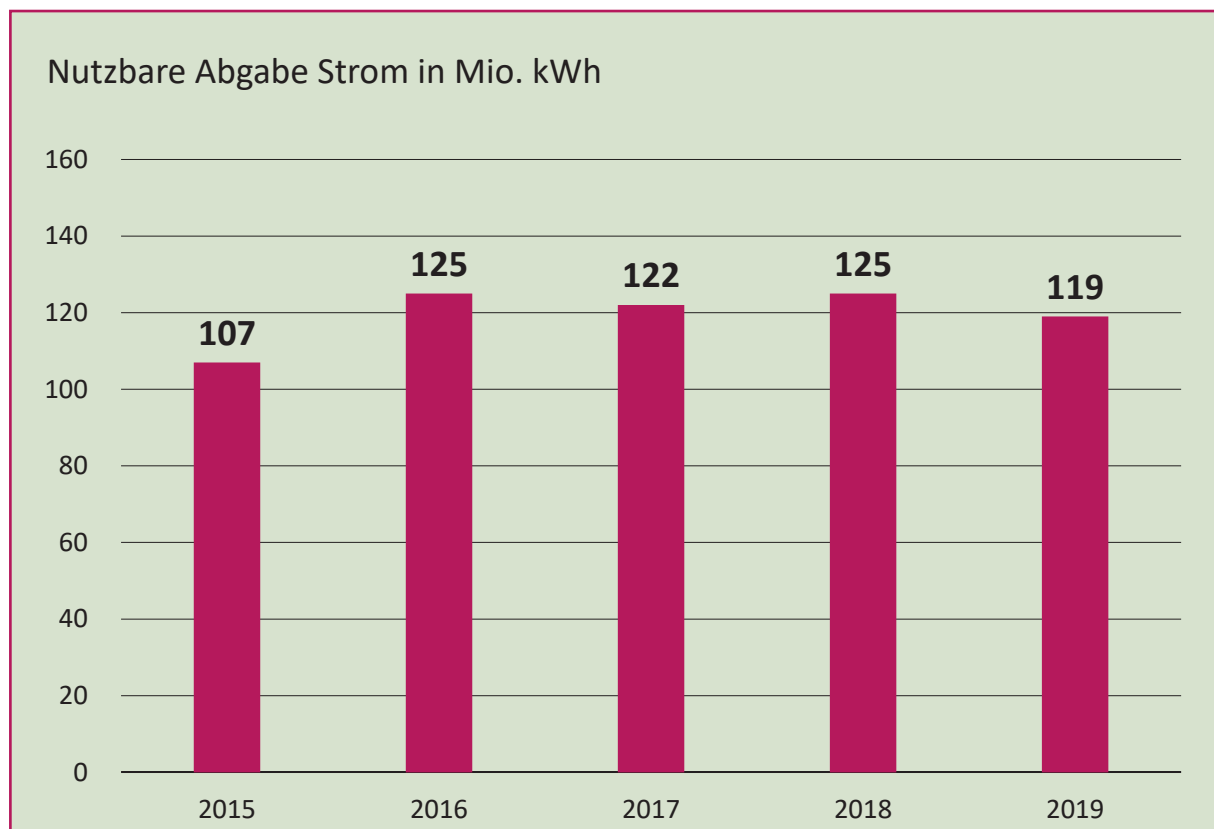
Insbesondere in der rückläufigen Nutzung durch Kunden anderer Lieferanten zeigt sich der industrielle Rückgang im Berichtsjahr. Die

Strompreise mussten 2019 aufgrund gestiegener Netzentgelte und erhöhter Einkaufspreise deutlich angehoben werden.

Ein weiterer Preisanstieg um 1,9% bis 3,2% (je nach Tarif) wurde zu Beginn des Jahres 2020 erforderlich.

Die weitere Entwicklung in den Folgejahren ist nicht zuletzt aufgrund der verschiedenen Umlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der weiteren steuerlichen Entwicklung nicht absehbar. Sowohl für Strom als auch für Gas stellt sich die Frage der Wirkungen und möglicher Kompensationen für die kommende CO2-Steuer.

Die nutzbare Stromabgabe im Netz der SWN ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 4,78 % auf 119,4 Mio. Kilowattstunden (kWh) gesunken.





GASVERSORGUNG

Ältester Betriebszweig der Northeimer Stadtwerke ist die Gasversorgung. 1865 flammten in Northeim mit dem Bau der Gasanstalt erstmals die Gaslampen auf.

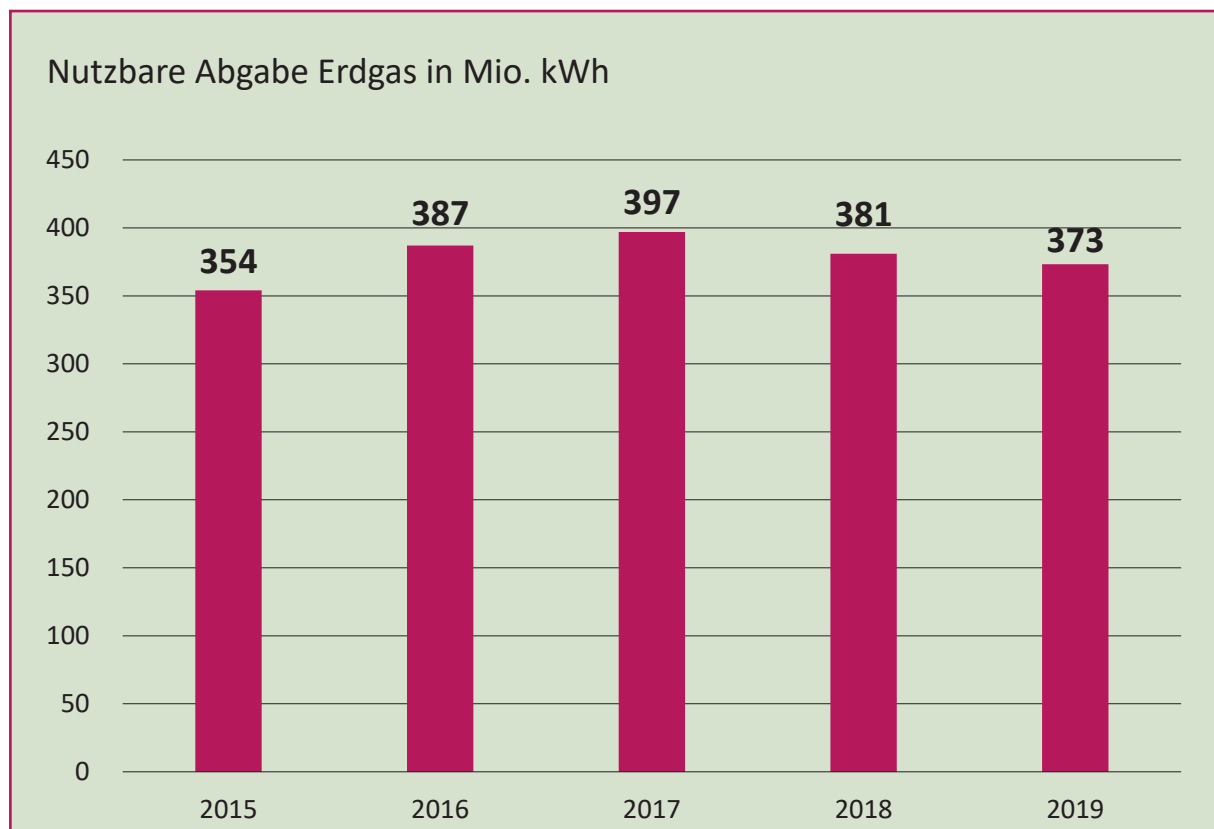
Damals ahnte noch niemand, welche Bedeutung Gas als Energieträger bekommt – der Verbrauch nahm in den Jahrzehnten stetig zu. Ein beachtliches Anwachsen der Bevölkerung nach dem 2. Weltkrieg überforderte die Leistungsmöglichkeit der Gasanstalt, so dass die Stadt Northeim 1948 an das Ferngasnetz angeschlossen werden musste. 1961 wurde die Eigenproduktion eingestellt und ausschließlich Ferngas aus Salzgitte bezogen. Mit der Inbetriebnahme der Gasübernahmestation „Ützenbrook“ im Jahr 1968 begann dann auch für Northeim das Erdgaszeitalter. Gleichzeitig wurden die Gasbehälter im Gaswerk, auf deren Gelände sich heute eine Park+Ride Anlage für den Northeimer Bahnhof befindet, stillgelegt.

Die Übernahme des Erdgases vom Vorlieferanten erfolgt heute hochdruckseitig in den drei

Übernahmestationen Sultmer, Ützenbrook und Hillerser Straße in Northeim. Von hier aus gelangt das Erdgas über 28 Reglerschränke in das Erdgas-Niederdrucknetz der Stadtwerke. Dieses umfasst neben der Stadt Northeim auch die fünf Northeimer Ortschaften Langenholtensen (seit 1989), Sudheim (1990), Höckelheim (1991), Hammenstedt (1993) und Hillerse (1994). Die Abgabe an die Sondervertragskunden erfolgt über elf kundeneigene Reglerschränke.

Das Erdgas-Leitungsnetz ist etwa 229 Kilometer lang. Im Jahr 2019 versorgte die SWN in Ihrem Netzgebiet mittels 5.547 Hausanschlüsse nahezu 6.600 Kunden mit Erdgas.

Die Gasverkaufspreise konnten 2019 und auch für das Gesamtjahr 2020 konstant gehalten werden - die letzte Preisänderung war eine Preissenkung zu Beginn des Jahres 2017. Neben der Einkaufssituation werden künftig auch die Höhe der Netzentgelte weiter maßgeblich für die Gaspreise der Stadtwerke Northeim sein.





WASSERVERSORGUNG

Die Wasserversorgung der Kernstadt und den 15 zur Stadt Northeim zugehörigen Ortschaften erfolgt über das Wasserwerk Streitföhr im Northeimer Auewald.

Für die Wasserförderung aus bis zu 75 Meter Tiefe stehen sieben Bohrbrunnen zur Verfügung. Ein weiterer Brunnen befindet sich in der Ortschaft Sudheim, der nur für das Freibad Sudheim genutzt wird. Neun Hochbehälter mit einem Speichervolumen von 6.000 Kubikmeter (m^3), das entspricht sechs Millionen Liter, sorgen für ein umfangreiches Wasserreservat. Sechs Pumpstationen bringen das Wasser in die Hochbehälter und sieben Druckerhöhungsstationen erhöhen den Druck im Verteilungsnetz auf dem Weg zum Kunden.

In dem etwa 145 Quadratkilometer großen Wasserversorgungsgebiet befindet sich ein mehr als 358 Kilometer langes Leitungsnetz. Aus diesem Netz werden jederzeit knapp 8.050 Hausanschlüsse mit Wasser beliefert: Trinkwasser für rund 30.000 Menschen.

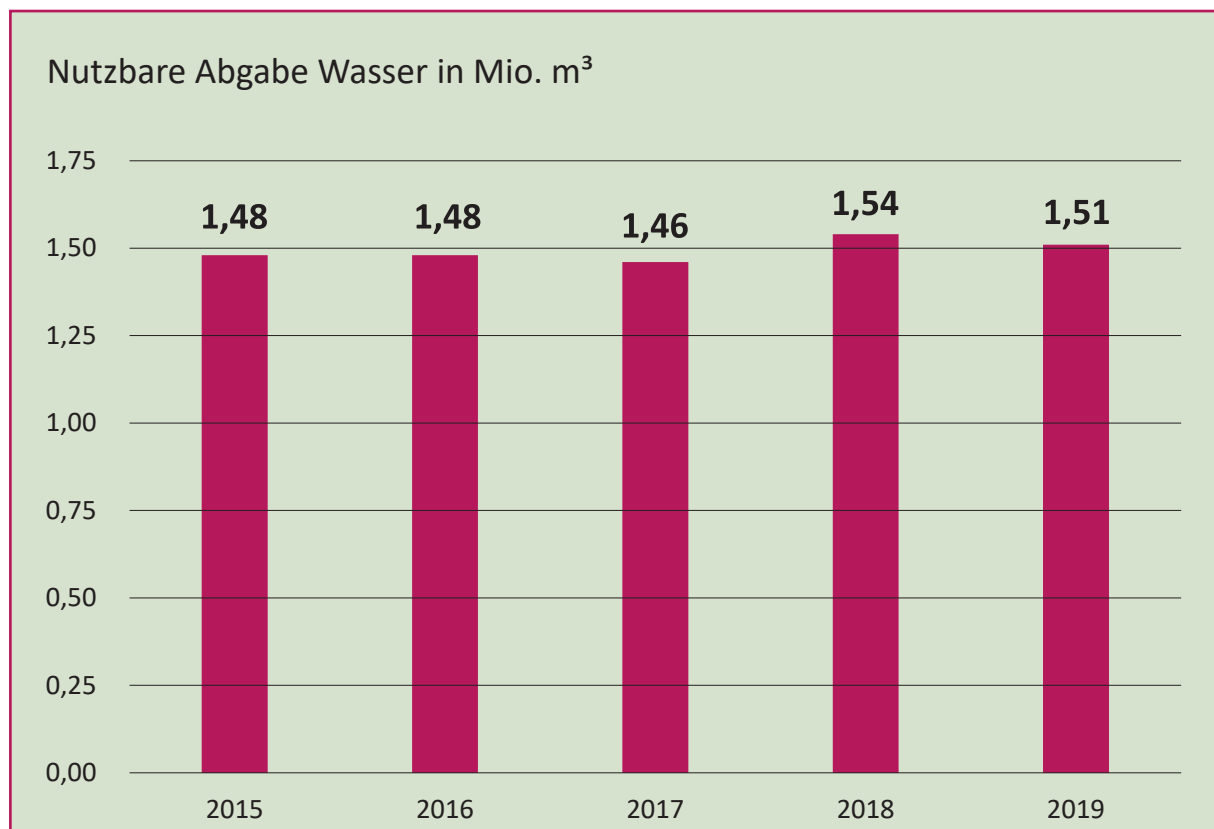
Jährlich werden in Northeim, einschließlich der 15 Ortschaften, rund 1,5 Millionen m^3 Trinkwasser verkauft.

Die Wasserpreise wurden zum Ausgleich von den in gesamter Breite gestiegenen Kosten erstmals nach Jahren zum 1. April 2019 erhöht. Hierbei wurden lediglich die Grundpreise für Einfachzähler (bis Qn 15) um 1,50 Euro monatlich erhöht.

Da dauerhafte Mengenerhöhungen im Wasserabsatz auszuschließen sind, ist die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches nur so zu erhalten. Für das Jahr 2020 wird jedoch unabhängig von der Krisensituation eine Preisanhebung ausgeschlossen.

Die maximale Tagesförderung des Wasserwerkes Streitföhr im Jahr 2019 wurde am 30. Juni 2019 erreicht und betrug 7.597 m^3 .

Die niedrigste Tagesförderung mit 2.079 m^3 wurde am 29. Dezember 2019 registriert.





WÄRMEVERSORGUNG



Die Stadtwerke Northeim betreiben mehrere Heizwerke zur Wärmeversorgung sowie Blockheizkraftwerke zur Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie. Ferner bietet die SWN im Rahmen der Wärmeversorgung Contracting als Energiedienstleistung an.

1990 wurde mit der Übernahme des Heizwerkes Grafenhof seitens der Stadtwerke erstmalig Wärme als Energie erzeugt. Beliefert wird von hier aus das modernisierte City-Center und verschiedene Gebäudekomplexe in der näheren Umgebung.

Das Heizwerk Hallenbad (erbaut 1993) mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) betreibt die SWN für die Wärmeversorgung des eigenen Hallenbades, der städtischen Sporthalle Schuhwall sowie der Gerhard-Hauptmann-Schule.

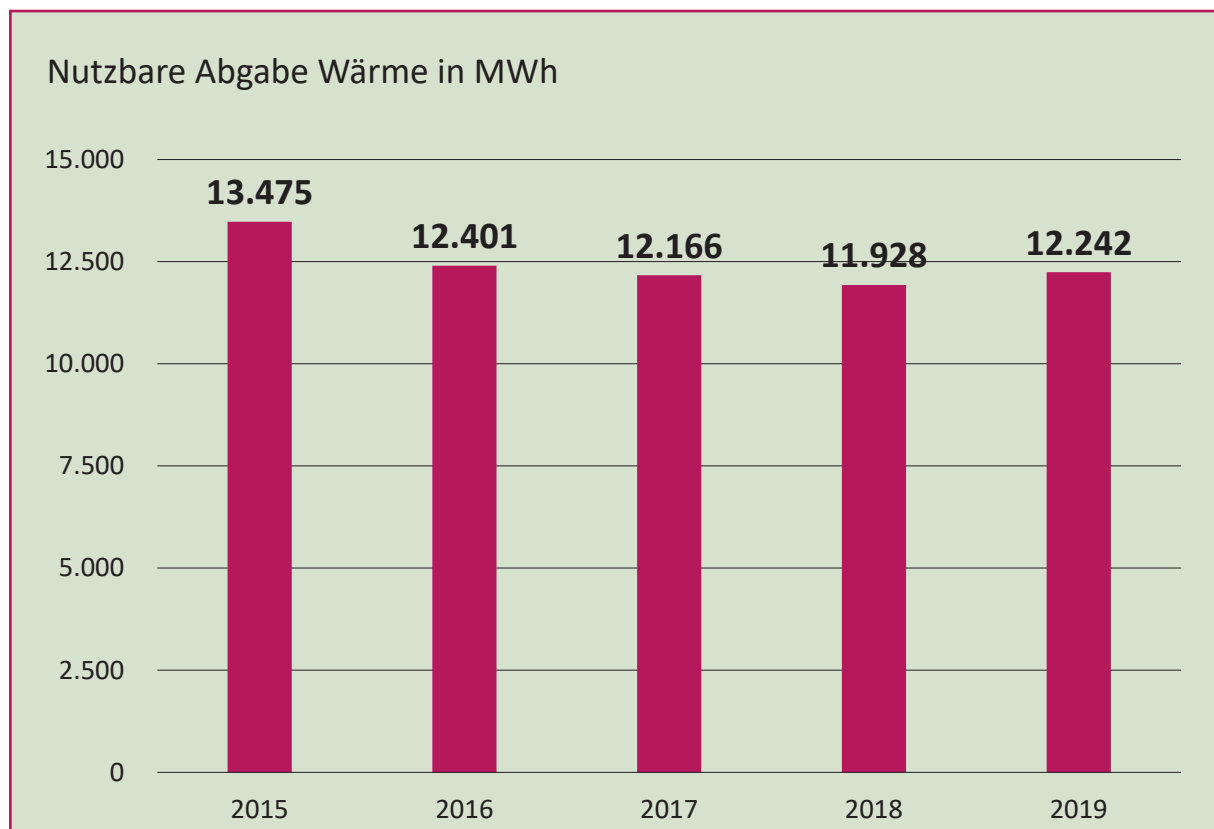
Das Heizwerk Sultmer, eine Einrichtung der ehemaligen Scharnhorstkaserne, wurde nach

der Bundeswehr-Standortauflösung im Jahr 1996 vom Bundesvermögensamt übernommen. Im Jahr 2019 erfolgte eine umfangreiche Modernisierung der technischen Anlagen.

Insgesamt verfügen die drei Heizwerke über sechs Erdgas-Heizkessel mit circa 10 MW Leistung für die Wärmeabgabe. Fünf erdverlegte Heizöltanks mit einem Fassungsvermögen von 240.000 Litern ermöglichen, wenn nötig, die Umstellung auf eine andere Energieart.

Im Jahr 2019 betrug die Wärmeabgabe der drei Heizwerke 12.242 Megawattstunden (MWh).

Neben der Wärmeabgabe konnten mit den drei Blockheizkraftwerken (BHKW) der Stadtwerke im Jahr 2019 über 1.680.740 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie erzeugt werden.





BÄDERBETRIEB

Über ihre Kernkompetenzen hinaus sind die Stadtwerke Northeim auch Betreiber des Northeimer Hallenbades.

Im Jahr 1973 erbaut ist es in Südniedersachsen das einzige Hallenschwimmbad, welches über ein 50 Meter Schwimmbecken verfügt.

Für die jüngsten Gäste gibt es einen Wasserspielgarten. Hier kann nach Herzenslust geplantscht und gespielt werden. Ausgestattet mit einem Bootsbug und einer kleinen Rutsche haben Kinder in dieser Oase ihren Spaß. Zum Nichtschwimmerbereich gehört außerdem ein Lehrschwimmbecken mit über 30 Grad Celsius warmen Wasser. Dieses Becken eignet sich ideal für Schwimmkurse oder zur Wassergewöhnung. Zudem können in diesem Bereich zur Erhöhung des Wohlbefindens vorhandene Unterwasser-Massagedüsen genutzt werden.

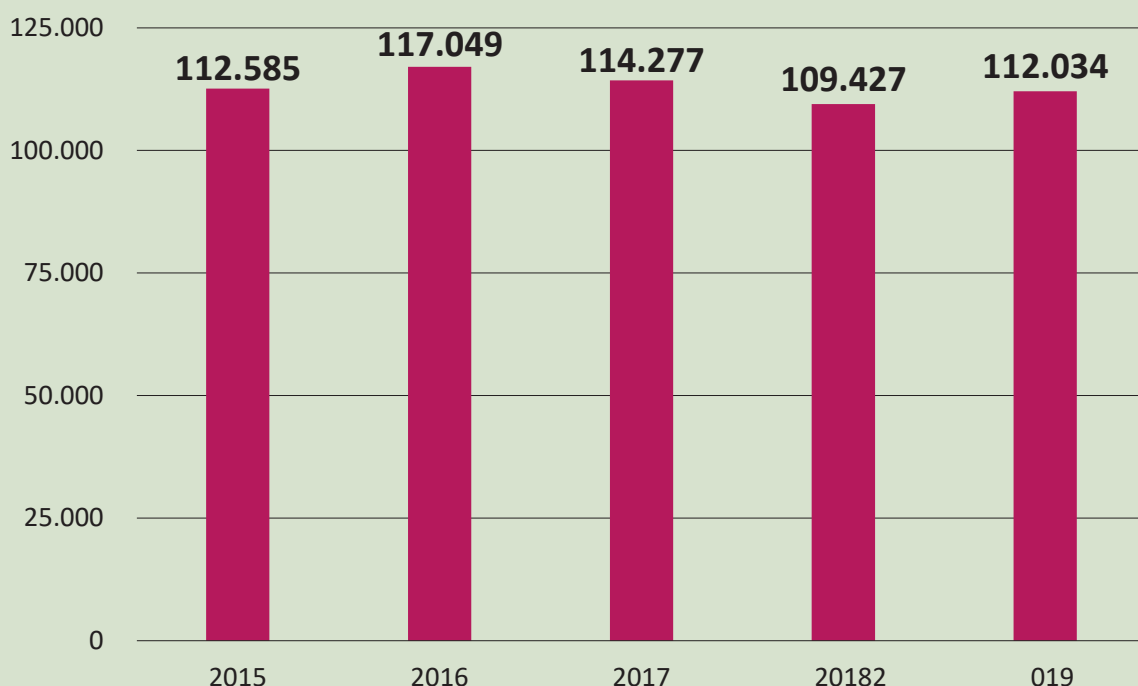
Für Wellnessfreunde empfiehlt sich der Besuch der modernen Saunalandschaft. Um ins Schwitzen zu kommen, steht den Gästen eine finnische

Sauna und ein Dampfbad zur Verfügung. Zum Abkühlen wirken die Schwallheimerdusche oder das Tauchbecken besonders belebend. Gerne genutzt werden aber auch die Kneippschläuche sowie die speziellen Fußbadebecken. Zwischen den Saunagängen laden mediterran gestaltete Ruheräume zum Verweilen ein. Ein Solarium rundet das Angebot ab.

Aufgrund der 50 Meter Schwimmbahnen wird das Hallenbad nicht nur von regionalen Gästen aufgesucht, auch bei Schwimmvereinen aus ganz Deutschland steht das Hallenbad hoch im Kurs: Sie richten in Northeim Trainingslager aus. Davon profitiert auch die Northeimer Jugendherberge, die nur wenige Gehminuten vom Hallenbad entfernt die hervorragenden Schwimmbedingungen optimal ergänzt.

Als Erweiterung ihrer Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge in der Kreisstadt Northeim haben die Stadtwerke im Jahr 2019 die Betriebsführung des städtischen Freibades Bergbad übernommen.

Besucherzahlen im Hallenbad Northeim





JAHRESABSCHLUSS

FAKTEN UND ZAHLEN



FINANZTEIL

Seite 34	Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
Seite 37	Ausblick
Seite 38	Bilanz
Seite 40	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Seite 42	Anlagennachweis
Seite 44	Erläuterungen zum Jahresabschluss
Seite 48	Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Stromverteilung
Seite 52	Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Gasverteilung
Seite 56	Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die SWN setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potenzieller Risiken. Dazu wurde ein Risikomanagement-Handbuch implementiert, welches kontinuierlich geführt und analysiert wird.

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Das Ziel der SWN ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Konjunkturrisiken

Die Risiken der konjunkturellen Entwicklung sind für die SWN grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Niedrige Temperaturen wirken sich positiv auf den Wärme- und Gasabsatz aus. Anhaltend hohe Temperaturen in den Sommermonaten begünstigen den Wasserabsatz. Konjunkturelle Abschwünge wirken sich im Ergebnis am stärksten in den Einnahmen der Stromnetzentgelte aus, diese Einbußen werden jedoch aufgrund der Regulierungssystematik in Folgejahren nachgeholt.

In der aktuellen Situation eines in vielen Branchen gleichzeitig auftretenden Konjunkturrückganges in Richtung einer Rezession sind die Wirkungen auf die SWN jedoch auch außergewöhnlich. Bereits im März 2020 zeigte sich ein deutlicher Rückgang des Stromabsatzes, insbesondere bei industriellen Sonderkunden. Angesichts der gleichzeitig deutlich gesunkenen Börsenpreise ist eine verlustfreie Abgabe der nunmehr überschüssigen, auf Termin eingekauften Strommengen derzeit nicht möglich. Daneben sind höhere Forderungsausfälle bei privaten und gewerblichen Kunden zu befürchten, möglicherweise auch auf Seiten der Lieferanten, die die Netze der SWN nutzen. Im gewissen Umfang wurden diese im Rahmen der Krise akut auftretenden Risiken im vorliegenden Abschluss berücksichtigt.

Branchenrisiken

Durch die Anreizregulierungsverordnung wer-

den die Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich reguliert. Dabei kommt es seit längerem, insbesondere durch die mangelnde oder unzureichende Berücksichtigung von Tarif- und Preissteigerungen, zu einer mindestens vorübergehenden Abkopplung von der tatsächlichen Kostenentwicklung. Dies stellt ein Risikopotenzial dar. Die Gesellschaft richtet daher ihr operatives Geschäft konsequent am Maßstab der Kosteneffizienz aus, ohne jedoch Qualitäts- und Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen.

Gleichwohl wirkt das historisch niedrige Zinsniveau auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ. Unabhängig von den unter 1. beschriebenen gerichtlichen Auseinandersetzungen bildet das allgemeine Zinsniveau die Grundlage des zugestanden Gewinns, dies wirkt auch mindernd auf bereits vor Jahren durchgeführte Investitionen zurück. Der weitere Fortgang dieser Situation bildet somit ein Risiko für die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes.

Situationsbedingt wird es in 2020 zu einer rückläufigen Netznutzung gewerblicher Kunden kommen, die durch ggfls. etwas stärkere Nutzung der Privathaushalte nicht ausgeglichen werden wird. Dies führt zu fehlenden Einnahmen im Strom- und Gasnetz, die erst über längere Zeiträume in Folgejahren wieder aufgeholt werden dürfen.

Marktrisiken

Das Vertriebsgeschäft wird vom wettbewerblichen Umfeld und der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Der immer intensivere Wettbewerb im Strom- und Gasbereich erhöht die Wechselbereitschaft der Kunden, setzt die Vertriebspreise zunehmend unter Druck und lässt die Margen sinken. Zudem unterliegen insbesondere die Grundversorgungstarife der Aufsicht durch die Landeskartellbehörde.

Auf Seiten des Strom- und Gaseinkaufes ist die SWN mindestens von den bundesweiten Preisentwicklungen abhängig. Es besteht generell das Risiko der Wahl ungünstiger Einkaufszeitpunkte für künftige Lieferzeiträume.

Geschäftsrisiken

Die Alleingesellschafterin Stadt Northeim beabsichtigt grundsätzlich eine neu zu errichtende Sporthalle („neue Schuhwallhalle“) von der neu zu gründenden, künftigen Muttergesellschaft der SWN Stadtwerke Northeim GmbH betreiben zu lassen. Nachdem einige Planungs- und Ausschreibungsschritte durchgeführt wurden, ist die weitere Umsetzung des Hallenneubaus aktuell aufgrund der Pandemiesituation ausgesetzt. Die mit dem Hallenbau verbundene, gesellschaftsrechtliche Umgliederung ist dennoch in Form einer verbindlichen Anfrage an die Finanzbehörden in Prüfung. In den vorliegenden Planungen besteht das potenzielle Risiko, dass aufgrund des Mittelbedarfes der künftigen Muttergesellschaft Investitionen der SWN nicht mehr mit einem ausreichenden Eigenanteil geleistet werden können.

Ein in den letzten Jahren deutlicher auftretendes Risiko ist die Marktsituation bezogen auf die Anbieter von Tiefbauleistungen. Die bisher starke Auftragsvergabe durch die öffentlichen Hand steht relativ wenigen Anbietern gegenüber, die Marktverhältnisse neigen in Richtung oligopolistischer Tendenzen. Dieses Risiko wird strategisch analysiert, hier ist aufgrund der neuen Krisensituation abzuwarten, inwieweit sich eine Normalisierung der Verhältnisse ergibt.

Die Risiken der Gefahren eines nachhaltigen Einflusses auf den Geschäftsverlauf als Folge

von externen Einwirkungen oder Defiziten in Prozess- und Organisationsabläufen werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz begrenzt.

Gesamtrisiko

Die laufende Überprüfung der Risikosituation ergab, dass den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken im Berichtszeitraum nicht bestanden beziehungsweise derzeit nicht bestehen. Dies gilt ausdrücklich auch für die durch die Corona-Pandemie ausgelöste, gesamtwirtschaftliche Krisensituation. Gleichwohl sind Auswirkungen auf das Jahresergebnis und strategische Anpassungen aufgrund dessen zu erwarten, bzw. wahrscheinlich. Durch operative Maßnahmen und bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen und Wertberichtigungen werden Risiken gemäß angemessener Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Besonders bedeutend für das Geschäftsergebnis sind der Witterungsverlauf, Preisfluktuationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie politische und regulatorische Veränderungen und Eingriffe.





Nachdem das Jahr 2020 gesamtwirtschaftlich mit zaghaften Erholungstendenzen begonnen hatte, überlagert die Pandemiesituation seit März die gesellschaftliche und auch ökonomische Lage. Entsprechend sind sämtliche Prognosen derzeit mit großen Bandbreiten ausgestattet und somit eher Vorschläge zum „Sichtflug“. Noch stärker als sonst steht für die kommunalen Energie- und Wasserversorger die Aufrechterhaltung der unbedingten Versorgungssicherheit im Mittelpunkt und hat somit auch Priorität vor wirtschaftlichen Jahresprognosen.

Die aktuelle Konjunkturentwicklung wirkt auch auf das wirtschaftliche Ergebnis der SWN, wenn auch nur indirekt und bedingt. Etwaige Ausfälle in Netzentgelten werden in späteren Jahren nachgeholt, vertriebsseitig ist der Verbrauch der privaten Haushalte in 2020 voraussichtlich sogar ansteigend. Auch wird gerade der Haushaltsverbrauch nicht zuletzt durch die Witterung bestimmt. Hierbei waren die ersten Monate des Jahres 2020 zumindest weniger mild als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, was den Absatz von Gas- und Wärme befördert hat.

Wesentliche Thematik ist immer noch das Festlegungsverfahren für die Ausgangsbasis der Netzentgelte im Stromnetz für die Jahre 2019-2023, sowie der Fortgang der gesetzlichen Neuerungen für die Energieversorgung. Vertriebsseitig wird die hohe Wettbewerbsintensität vor allem

im Strom- und Gasmarkt bestehen bleiben. Der aus dem Geschäftsbereich Stromnetz neu herausgelöste Geschäftsbereich grundzuständiger Messstellenbetrieb wird auch aufgrund der gesetzlichen Preisobergrenze noch etliche Jahre Anlaufverluste verursachen. Die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens wird sorgfältig beobachtet, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf das Unternehmen einleiten zu können.

Die verabschiedete Wirtschaftsplanung 2020 geht von einem gleichbleibenden Ergebnis gegenüber 2019 aus. Das Erreichen dieses Zieles ist aufgrund der vielfältigen Wirkungen und Unsicherheiten der aktuellen Lage unklar, aber auch noch nicht völlig ausgeschlossen. Auch unter Berücksichtigung der Einschätzung der besonderen wirtschaftlichen Lage und den damit verknüpften Risiken wird für das aktuelle Geschäftsjahr und das Folgejahr 2021 dennoch wieder ein positives Unternehmensergebnis erwartet.



BILANZ zum 31. Dezember 2019

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	47.738,01	60.405,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.322.135,66	2.385.144,78
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	560.164,72	563.575,77
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	870.763,14	882.651,06
4. Verteilungsanlagen	17.798.507,10	17.783.548,72
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.002.444,77	1.035.294,85
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.175.943,36	669.903,14
	24.729.958,75	23.320.118,32
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.120.606,94	2.120.606,94
	2.120.606,94	2.120.606,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	537.073,24	594.552,65
	537.073,24	594.552,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.061.848,31	3.671.266,52
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	62.358,80
3. Forderungen gegen Gesellschafter	70.332,62	66.489,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	335.754,22	374.225,32
	4.467.935,15	4.174.340,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	931.354,31	2.785.671,24
	931.354,31	2.785.671,24
	32.834.666,40	33.055.694,53

PASSIVSEITE

Stand 31.12.2019

Stand 31.12.2018

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.066.655,36	1.066.655,36
III. Gewinnrücklagen	10.970.084,54	10.283.579,66
IV. Jahresüberschuss	1.337.081,87	1.486.504,88
	18.373.821,77	17.836.739,90

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

C. Empfangene Ertragszuschüsse

D. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	79.461,78	-
2. Sonstige Rückstellungen	847.652,74	1.121.838,36
	927.114,52	1.121.838,36

E. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.599.918,39	6.658.503,36
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.861.018,49	2.627.773,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	-1.408,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.626.439,39	2.605.553,18
	11.087.376,27	11.890.422,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2019 der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	38.953.713,00	39.710.386,55
2. Andere aktivierte Eigenleistung	349.058,96	264.568,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	227.671,37	201.846,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.175.401,29	25.390.320,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.395.387,30	4.025.815,86
	28.570.788,59	29.416.136,01
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.425.317,33	3.197.378,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	963.553,81	869.520,28
	4.388.871,14	4.066.899,05
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.706.699,72	1.839.344,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.832.744,76	2.412.954,68
8. Erträge aus Beteiligungen	123.925,63	101.908,07
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	2.098,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	168.625,35	236.659,03
Ergebnis vor Steuern	1.986.639,40	2.309
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	621.062,99	794.433,04
12. Ergebnis nach Steuern	1.365.576,41	1.514.381,97
13. Sonstige Steuern	28.494,54	27.877,09
14. Jahresüberschuss	1.337.081,87	1.486.504,88



ANLAGENNACHWEIS

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.541.115,06	10.918,64	0,00	2.257,03	1.549.776,67
	1.541.115,06	10.918,64	0,00	2.257,03	1.549.776,67
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.714.059,47	0,00	0,00	0,00	8.714.059,47
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	563.575,77	0,00	0,00	3.411,05	560.164,72
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.546.823,11	119.475,01	0,00	466.446,85	4.199.851,27
4. Verteilungsanlagen	79.698.543,34	1.212.615,12	122.465,52	7.165,53	81.026.458,45
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.659.980,94	180.395,71	0,00	141.488,21	3.698.888,44
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	669.903,14	1.628.505,74	-122.465,52	0,00	2.175.943,36
	97.852.885,77	3.140.991,58	0,00	618.511,64	100.375.365,71
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.120.606,94	0,00	0,00	0,00	2.120.606,94
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.120.606,94	0,00	0,00	0,00	2.120.606,94
	101.514.607,77	3.151.910,22	0,00	620.768,67	104.045.749,32



Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.480.709,93	23.585,76	0,00	2.257,03	1.502.038,66	47.738,01	60.405,13
1.480.709,93	23.585,76	0,00	2.257,03	1.502.038,66	47.738,01	60.405,13
6.328.914,69	63.009,12	0,00	0,00	6.391.923,81	2.322.135,66	2.385.144,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.164,72	563.575,77
3.664.172,05	86.736,79	0,00	421.820,71	3.329.088,13	870.763,14	882.651,06
61.914.994,62	1.320.122,26	0,00	7.165,53	63.227.951,35	17.798.507,10	17.783.548,72
2.624.686,09	213.245,79	0,00	141.488,21	2.696.443,67	1.002.444,77	1.035.294,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.175.943,36	669.903,14
74.532.767,45	1.683.113,96	0,00	570.474,45	75.645.406,96	24.729.958,75	23.320.118,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.120.606,94	2.120.606,94
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.120.606,94	2.120.606,94
76.013.477,38	1.706.699,72	0,00	572.731,48	77.147.445,62	26.898.303,70	25.501.130,39

1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach gesetzlichen Vorschriften (HGB, EnWG) sowie denen des Gesellschaftsvertrages für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es handelt sich nunmehr wieder um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des HGB,

im Vorjahr war sie nach den Kriterien noch eine große Kapitalgesellschaft. Die damit grundsätzlich verbundenen Rechtsfolgen führen jedoch bei der Gesellschaft zu keinen faktischen Veränderungen, da nach gesellschaftsrechtlichen Vorgaben immer die Regelungen für große Kapitalgesellschaften angewandt werden müssen.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt worden.

2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei selbst erstellten Anlagen sind bis 2011 direkt zurechenbare Kosten aktiviert worden. Regiekosten als Teil der bezogenen Leistungen werden in angemessenem Umfang aktiviert.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gruppenweise zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet.

Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwertberichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit dem Nennwert angesetzt worden.

Die neu vereinnahmten Ertragszuschüsse und Sonderposten für Investitionszuschüsse werden jährlich linear über Zeiträume von 25 Jahren aufgelöst. Die in den Geschäftsjahren 2003-2010 vereinnahmten Ertragszuschüsse wurden erfolgsneutral von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der errichteten Versorgungsanlagen abgesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zu wesentlichen Positionen der Bilanz

Die Gliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens gehen aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

Die Finanzanlagen betreffen den Anteil an der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

(1.957 TEUR), den Anteil an der Kommunalen Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH (161 TEUR), sowie einen Geschäftsanteil an der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH (3 TEUR).

Die Position Forderungen gegen Gesellschafter betrifft Vergütung für Inkasso der Kanalbenutzungsgebühren 2019, sowie die Schlussabrechnung der Konzessionsabgabe 2019.

Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Northeim aus Energielieferungen, Dienstleistungen und Bauinstallationen i.H.v. 204 TEUR; diese Forderungen werden grundsätzlich unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit ausgewiesen.

Die Steuerveranlagung für 2018 erfolgte erst nach dem Berichtsjahr zu Beginn des Jahres 2020. Im Berichtsjahr werden hieraus und aus für 2019 zu erwartenden Steuererstattungsansprüchen insgesamt 174 TEUR ausgewiesen. Sie betreffen die voraussichtlichen, bzw. durch Bescheid festgestellten, anteiligen Rückzahlungen von geleisteten Vorauszahlungen auf Gewerbe- und Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag).

Für sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände liegt die Restlaufzeit unter einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital beträgt laut § 3 des Gesellschaftsvertrages 5.000 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Northeim.

Es wird eine Kapitalrücklage von 1.067 TEUR und eine Gewinnrücklage von 10.970 TEUR ausgewiesen.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. August 2019 wurde vom Jahresüberschuss 2018 der Betrag von 686 TEUR der Gewinnrücklage zugeführt.

Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.337.081,87 EUR ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

ausstehende Rechnungen	294 TEUR
Drohverlust	122 TEUR
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	89 TEUR

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Fristigkeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
gegenüber Kreditinstituten	336	5.264	3.886	5.600
Vorjahr	(407)	(6.252)	(4.655)	(6.659)
aus Lieferungen/Leistungen	2.861	0	0	2.861
Vorjahr	(2.628)	(0)	(0)	(2.628)
gegenüber Gesellschaftern	-1	0	0	-1
Vorjahr	-(1)	(0)	(0)	-(1)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.626	0	0	2.626
Vorjahr	(2.606)	(0)	(0)	(2.606)

(alle Werte in TEUR; Vorjahr in Klammern)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden 403 TEUR (Vorjahr 275 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern (insbesondere Umsatzsteuer) ausgewiesen. Es sind keine Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

4. Angaben zu wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	Einheit	2019	2018
Stromversorgung	TEUR	23.500	24.194
Gasversorgung	TEUR	8.182	8.565
Wasserversorgung	TEUR	3.531	3.461
Wärmeversorgung	TEUR	1.150	1.087
grundzuständiger Messstellenbetrieb	TEUR	29	
Hallenbad	TEUR	553	346
Nebengeschäfte	TEUR	2.009	2.057
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	38.954	39.710

* Es erfolgte eine Änderung der Darstellung, die Änderungen der Vorjahreswerte in diesen Geschäftsbereichen zur Folge hatte.

(alle Werte in TEUR)

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug enthalten.

Daneben Nutzungsentgelte gegenüber vorgelagerten Netzbetreibern, sowie mit dem Netzbetrieb verbundene Aufwendungen wie Zahlungen an Stromeinspeiser nach EEG-Umlagenmechanismus.

Im Übrigen handelt es sich vorwiegend um Fremdleistungen für Förderungs-, Umspannungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen.

Zusätzlich sind hier Aufwendungen aus der Personalgestaltung seitens der GWB zugeordnet.

Die Konzessionsabgaben auf Strom-, Gas- und Wasserlieferungen in Höhe von 1.375 TEUR (Vorjahr 1.382 TEUR) werden ebenfalls unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die EDV-Kosten, Mieten, Beratungskosten, Porto, Werbungskosten, Sofortabschrei-

bungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR und Weiterbildungskosten erfasst.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

		2019	2018
Planmäßige Normalabschreibungen	TEUR	1.707	1.839

Die Reduktion resultiert insbesondere aus dem Ablauf der Abschreibungsdauer des Hallenbadgebäudes.

Als Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern sind sowohl der Personalgestellungsvertrag als auch die Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträge mit der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co.KG zu erwähnen.

6. Gewinnverwendung

Vom Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 1.337.081,87 EUR soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung ein Betrag in Höhe von 700.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden. Der Restbetrag in Höhe von 637.081,87 EUR soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Die Gemeindewerke Bovenden stellen ihr ganzes Personal der SWN zur Verfügung und diese leistet die kaufmännische und technische Betriebsführung mit ihrer gesamten Organisationsstruktur.



Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.138,55	15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	855.034,12	879
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	14.737,03	18
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	36.552,64	39
4. Verteilungsanlagen	8.680.267,39	8.561
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.936,38	580
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	268.279,72	,171
	10.435.807,28	10.262
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.281,85	198
	192.281,85	198
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	796.594,33	357
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
3. Forderungen gegen Gesellschafter	16.100,86	36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	33.975,67	320
5. Verrechnungsposten Unbundling	970.951,63	330
	1.817.622,49	1.241
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	172.876,54	473
	172.876,54	473
	12.628.726,71	11.976

PASSIVSEITE

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	8.791.124,09	13.151
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	5.035.220,14	55
2. Andere aktivierte Eigenleistung	141.734,79	97
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.980,99	72
	13.974.060,01	13.375
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.919.900,20	9.617
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	518.901,53	570
	10.438.801,73	10.188
	3.535.258,28	3.187
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.036.454,83	1.014
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	271.998,59	276
	1.308.453,42	1.290
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	717.027,54	732
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	809.257,10	815
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.384,12	94
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198.109,83	76
12. Ergebnis nach Steuern	424.026,27	180
13. Sonstige Steuern	4.288,72	4
14. Jahresüberschuss	419.737,55	176



Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.458,58	5
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	390.905,56	407
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.305,29	2
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	16.366,15	18
4. Verteilungsanlagen	3.564.871,40	3.620
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.520,60	234
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	849.061,96	280
	5.043.030,96	4.562
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.697,02	96
	81.697,02	96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	278.318,47	205
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
3. Forderungen gegen Gesellschafter	59.603,29	29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	51.931,53	79
5. Verrechnungsposten Unbundling	-	1.058
	389.853,29	1.380
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	193.076,27	293
	193.076,27	293
	5.710.116,12	6.336

PASSIVSEITE

[illegible]

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.497.525,12	4.113
zzgl. Abgabe an andere Betriebszweige	2.460.186,85	226
2. Andere aktivierte Eigenleistung	83.700,44	48
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.476,44	4
	4.045.888,85	4.391
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.571.344,25	1.486
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	389.109,09	364
	1.960.453,34	1.850
	2.085.435,51	2.541
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	553.219,26	521
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	154.257,87	141
	707.477,13	661
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	359.957,27	382
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	468.555,00	428
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.546,48	31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	171.286,01	309
12. Ergebnis nach Steuern	366.613,62	730
13. Sonstige Steuern	2.653,23	3
14. Jahresüberschuss	363.960,39	728



Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	-	-
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	-	-
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	-	-
4. Verteilungsanlagen	-	-
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.493,00	-
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
	1.493,00	-
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
	-	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.180,16	-
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
3. Forderungen gegen Gesellschafter	-	-
4. Sonstige Vermögensgegenstände	-	-
5. Verrechnungsposten Unbundling	-	-
	20.180,16	-
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	50.000,00	-
	50.000,00	-
	71.673,16	-

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	29.359,61	-
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	37.989,98	-
2. Andere aktivierte Eigenleistung	29,57	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	-
	67.379,16	-
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	788,45	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.367,19	-
	37.155,64	-
	30.223,52	-
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	75.822,99	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.651,70	-
	116.474,69	-
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.079,86	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	178.488,92	-
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 86.875,39	-
12. Ergebnis nach Steuern	- 185.944,56	-
13. Sonstige Steuern	53,17	-
14. Jahresüberschuss	- 185.997,73	-



GESCHÄFTSBERICHT 2019 **der SWN Stadtwerke Northeim GmbH**

HERAUSGEBER

SWN Stadtwerke Northeim GmbH
Am Mühlenanger 1
37154 Northeim

www.stadtwerke-northeim.de



Handelsregister beim Amtsgericht Göttingen
Registernummer: HRB 130376

Geschäftsführer: Dirk Schaper
Aufsichtsratsvorsitzender: Tobias Schnabel

REDAKTION UND GESTALTUNG

Stadtwerke Northeim
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@stadtwerke-northeim.de

BILDNACHWEIS

Stadtwerke Northeim

Forum-Trinkwasser.de (Pressebild), Seite 27

Northeimer Handball-Club e. V., Seite 15

Adobe Stock (stock.adobe.com):

©[stock.adobe.com/Sunny studio](https://stock.adobe.com/Sunny%20studio) | 61977043 | Titel

©[stock.adobe.com/Andrey Popov](https://stock.adobe.com/Andrey%20Popov) | 66234615 | S. 23

©stock.adobe.com/sasel77 | 36082161 | S. 29

©stock.adobe.com/StockPhotoPro | 104278045 | S. 33

©stock.adobe.com/yurolaitsalbert | 225277928 | S. 36

©stock.adobe.com/antishock | 211231249 | Layout, div.

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf Frauen und Männer gleichermaßen. Aus Gründen der Vereinfachung und der Lesefreundlichkeit wurde auf eine geschlechtssensible Formulierung im Fließtext überwiegend verzichtet.

